



Liebe Johanniter,

die Neutralität ist ein fundamentaler Grundsatz der internationalen humanitären Hilfe. Als Prinzipien für die eigene Arbeit nennt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) in seinen Statuten besonders: Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit.

Es waren Johanniter, die den Schweizer Henri Dunant unterstützten bei der Gründung einer übernationalen Hilfsgesellschaft zur Versorgung der Verwundeten aller Krieg führenden Parteien. Im Oktober 1863 auf der ersten internationalen Konferenz zur Gründung des Roten Kreuzes in Genf wurde ein Mitglied des Johanniterordens, Prinz Heinrich XIII. Reuß J.L. zum Vizepräsidenten gewählt. Das Konferenzprotokoll vermerkt: „Denn er vertritt im eigentlichen Sinn nicht eine Nation, sondern eine neutrale Körperschaft, die ein Ziel verfolgt, das dem unseren ähnlich ist.“

Auch die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) ist eine anerkannte Hilfsgesellschaft im Sinne der Genfer Konventionen. Seit fast fünfzig Jahren helfen Angehörige der JUH Menschen in Not rund um den Globus. Längst geht es nicht mehr nur um die Pflege der verwundeten Soldaten, sondern besonders um die Hilfe für die Opfer von Naturkatastrophen und Krieg. Der Tradition entsprechend gilt als Grundsatz der Arbeit Unabhängigkeit und Neutralität. Bereits 1991 betreuten Johanniter irakisch-kurdische Flüchtlinge in Lagern im Iran. Auch jetzt hel-

fen die Johanniter wieder, diesmal im kriegsverwüsteten Nachbarland Irak, mit Medikamentenlieferungen für die notleidende Bevölkerung.

Doch mit zunehmender Sorge betrachten auch die Johanniter den Versuch der Instrumentalisierung der humanitären Hilfe. Der Auftrag einer Armee ist die militärische Operation. Humanitäre Hilfe gilt unschuldigen Opfern und dient nicht dem Ziel, die Bevölkerung des Kriegsgegners freundlich zu stimmen. Spätestens wenn die Helfer der internationalen Hilfsorganisationen mit einer Kriegspartei identifiziert und damit ihre Unabhängigkeit und Neutralität in Zweifel gezogen werden, geraten sie selber in Gefahr.

Zunehmende Übergriffe konzentrieren sich nicht nur auf Militärs, sondern auch auf die internationalen Hilfsorganisationen. Trotz Befreiung werden von nicht wenigen beide als Eindringlinge im eigenen Land empfunden. Nur Unabhängigkeit und Neutralität garantieren den unschuldigen Opfern von Kriegen dauerhafte Hilfe und geben den internationalen Helfern Sicherheit. Hierfür stehen die Johanniter und ihre Partner im Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“.

Ihr

Hans-Peter von Kirchbach,
Präsident

Kirchentag

Ihr sollt ein Segen sein 6
Junge Johanniter und Malteser sorgten sich auf dem Ökumenischen Kirchentag in Berlin mit viel Hingabe um Behinderte.

Irak-Hilfe

Chlortabletten gegen Cholera 8
Die ersten Hilfsgüter der Johanniter für den Irak kamen bereits im April in Basra an. Der Transport war nicht ungefährlich. Marodierende Banden treiben ihr Unwesen.

Mitgliederwerbung

Distanz und Vertrauen 10
Vier große deutsche Hilfsorganisationen haben sich auf einen gemeinsamen „Verhaltenskodex zur Mitgliederwerbung“ verständigt. Die Werber sollen nicht mit Drückern verwechselt werden.

Bioethik

Der Mensch ein Warenlager? 12
Auf einer Veranstaltung des Johanniter- und Malteserordens auf dem Kirchentag ging es um die „Verfügbarkeit des Lebens“.

www.1000fragen.de

Riesige Resonanz 13
Das 1000fragen-Projekt der Aktion Mensch zum Thema „Bioethik“ hat sich in kurzer Zeit zu einem wichtigen Diskussions- und Informationsforum entwickelt.

Katastrophen

Viren rasen um die Welt 16
Das Mittelalter und die frühe Neuzeit waren geprägt durch Pest und Cholera, die Gegenwart ist geprägt durch immer wieder neue Infektionskrankheiten und die Wiedergeburt scheinbar längst überwundener Krankheiten.

Afghanistan

Schwieriger Beginn 18
Die Arbeit der Johanniter in Afghanistan zielt darauf, zum Aufbau eines flächendeckenden Gesundheitswesens beizutragen.

Südamerika

Das Elend hinter der Folklore 26
Folklore, Fußball, Copacabana und Tangas weisen nicht in die Wirklichkeit Südamerikas. Das Leben ist hier für Millionen von Menschen ein stetiger Kampf ums Überleben.

Denkanstoß

Werte ohne Wert 31
Es wird wieder in der Öffentlichkeit diskutiert, was gut und richtig ist. Aber diskutieren wir es auch richtig gut?

Rubriken

Leserbriefe/Impressum 4
Namen und Nachrichten 20
Service 28